

## Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit

**Sonntag, 11. März, 11.00 Uhr**

St. Urban, Hauptstr. 50

**Zu Gast bei Schwestern und Brüdern  
Katholischer Gottesdienst und Gespräch**

Predigt und Liturgie: Pfarrer Frank Prestel

**Sonntag, 11. März**

**„Ich, der Ewige, bin ein leidenschaftlicher  
G'tt“ (Ex 20,5)**

Christlich-jüdisches Gespräch über den Zorn in  
der Bibel

Mit Rabbinerin Diane Lakein, Köln und  
Johannes Kempin, Freiburg

Weitere Hinweise zur Veranstaltung in der  
Tagespresse oder unter  
[www.gescher-freiburg.de](http://www.gescher-freiburg.de)

**Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr**

Augustinum, Weierweg 10, Theater

**„Unter Deinen Weißen Sternen“**

Konzert von Nirit Sommerfeld,  
Schauspielerinnen und Sängerinnen  
und dem Orchester Shlomo Geistreich

Eintritt: 20,- Euro, ermäßigt 15,- Euro

In Kooperation mit dem Augustinum Freiburg

„Unter Deinen weißen Sternen“, so lautet der  
Titel einer der bewegendsten Ghetto-Balladen,  
in deren Mittelpunkt die Frage steht: „Wo bist  
Du, Gott?“.

Diese Frage haben sich Juden – ebenso, wie alle  
anderen Verfolgten und Vertriebenen es tun – in  
ihrer tiefsten Verzweiflung immer wieder gestellt;  
selbst der Jude Jesus, ans Kreuz genagelt, fragte:  
„Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“. Eine  
andere Ghetto-Ballade behandelt die Frage um  
den eigenen Einfluss auf unser Schicksal, wieder  
andere Lieder fordern zum Kampf und Widerstand  
auf. „Unter Deinen Weißen Sternen“ ist ein Gedenk-  
programm zu Ehren aller gedemütigten, entrechte-  
ten, vertriebenen und ermordeten Juden zwischen  
1933 und 1945. Die deutsch-israelische Sängerin  
und Schauspielerin Nirit Sommerfeld, die auch aus  
ihrer eigenen Familiengeschichte und von ihrem im  
KZ ermordeten Großvater erzählt, liest und singt  
Prosa, Gedichte und Lieder jüdischer Autoren des  
20. Jahrhunderts, u.a. von Eduard Petiska, Kurt  
Tucholsky, Primo Levy und Paul Celan. Sensibel und  
kraftvoll wird sie von ihrem ORCHESTER SHLOMO  
GEISTREICH dabei begleitet.

Ein Abend, der die Erinnerung und das Gedenken  
feiern will, der zum Wachsein ermahnt und um Liebe  
und Aussöhnung, um Solidarität und Brüderlichkeit  
wirbt.

**Freitag, 16. März, 19 Uhr**

Jüdische Gemeinde Emmendingen, Kirchstr. 11

**Zu Gast bei Schwestern und Brüdern  
Kabbalat Schabbat G'ttesdienst mit  
anschließendem Gespräch**

---

Auskünfte über Mitgliedschaft etc. erhalten Sie unter:  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.  
Postfach 312, 79003 Freiburg  
Telefon 0761 47812-35 oder Telefon 07641 43828  
E-Mail: [gcjz-freiburg@web.de](mailto:gcjz-freiburg@web.de)  
Homepage: [www.gcjz-freiburg.de](http://www.gcjz-freiburg.de)



Gesellschaft  
für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit  
Freiburg e.V.

Woche  
der  
Brüderlichkeit  
2018

Jahresthema:

**„Angst überwinden –  
Brücken bauen“**



Im Namen der Stadt und der Freiburger Bürgerschaft heiÙe ich alle Interessierten und alle Besucherinnen und Besucher zu den Veranstaltungen der diesjähri- gen „Woche der Brüderlichkeit“ herzlich willkommen. „Angst überwinden – Brücken bauen“ lautet das Motto der diesjähri- gen Woche, die bundesweit von mehr als 80 Gesellschaften für

Christlich-Jüdische Zusammenarbeit organisiert und regional gestaltet wird. Es gibt eine große Bandbreite an Ängsten, sie können diffus oder konkret sein, und manche Ängste haben durchaus einen Sinn, indem sie uns vor Gefahren und Leichtsinn schützen. Viele Ängste aber sind hinderlich, schränken uns ein oder vergiften sogar unsere Gesellschaft. Die Angst vor Veränderung verhindert persönliche Weiterentwicklung, und die Angst vor dem Fremden kann so weit führen, dass daraus unterschwelliger oder offener Rassismus oder gar gewaltsame Übergriffe hervorgehen.

Rassistische ebenso wie antisemitische Verhaltensweisen verbreiten sich vor allem dann, wenn Populisten oder radikale Nationalisten alte Vorurteile wieder hervorholen und salonfähig machen. Durch bewusste Provokationen, durch die fortwährende Wiederholung längst widerlegter Behauptungen, durch öffentliche Auftritte und das systematische Diffamieren aller anderen Positionen, werden Ängste geweckt und zugleich die Errungenschaften einer offenen, toleranten Gesellschaft kleingeredet. Und auch wenn diese nationalistischen Demagogen ihrem Ziel einer autoritären, rückwärtsgewandten Gesellschaft damit kaum näher kommen, so gelingt es ihnen zumindest, die Klaviatur der Ängste so geschickt zu spielen, dass Vorurteile, Misstrauen

und wildeste Verschwörungstheorien derzeit einen traurigen Aufschwung erleben.

Das beste Mittel dagegen heißt Begegnung. Ein offener Austausch, gegenseitiges Kennenlernen, sachliche Informationen und eine gezielte Jugendarbeit, alles das verstehe ich unter „Brücken bauen“. Nicht zuletzt deshalb finden in Freiburg unter anderem regelmäßige Zeitzeugengespräche statt und zeigte das Augustinermuseum im letzten Jahr eine viel beachtete, auch von zahlreichen Schul- klassen besuchte Ausstellung über den National- sozialismus in unserer Stadt. Und bei der Neuge- staltung des Platzes der alten Synagoge wurde ein Wasserspiegel errichtet, damit die Umrisse der 1938 zerstörten Synagoge für alle sichtbar werden. Denn Fakten, Informationen und eine bewusste Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sind eine gute Grundlage, um Brücken zu errichten.

Die zahlreichen Veranstaltungen der Woche der Brüderlichkeit leisten einen wertvollen Beitrag zum Verständnis, zu Toleranz und Begegnung. Daher geht mein großer Dank an die Organisatoren, den Vorstand und die Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg. Über die Aktionswoche hinaus sorgen die Mitarbei- terinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft mit Semi- naren, Exkursionen und Vorträgen dafür, dass der Dialog, der Respekt und das Verständnis zwischen den Religionen und Kulturen lebendig bleiben.

Dr. Dieter Salomon,  
Oberbürgermeister

**12. März, Montag, 19.00 Uhr**

SWR-Studio  
Kartäuserstraße 45, Freiburg

## **Eröffnungsveranstaltung Woche der Brüderlichkeit 2018**

### **BegrüÙung:**

Rainer Suchan, Studioleiter SWR

### **Thematische Einführung zum Jahresthema:**

Pfarrer Michael Schweiger, Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg

### **Grußworte:**

Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon,  
Stadt Freiburg

Dekan Markus Engelhardt, Evangelische Kirche

Rabbiner Yaakov Yosef Yudkovsky,  
Jüdische Gemeinde Emmendingen

Rabbinerin Diane Tiferet Lakein,  
Egalitäre Chawurah Gescher

## **Kulturelles Programm**

„Nacht hat meine Angst gelöscht“ –

Gedichte von Rose Ausländer

umrahmt von

Johann Sebastian Bach:

Präludium und Fuge b-moll, BWV 867,1 und 2

Eric Satie:

Prélude d'Eginhard (1893)

Aus den zwölf kleinen Chorälen (1906)

Méditation (1915)

Gymnopédie Nr. 2 (1888)

## **Helle Trede, Rezitation**

**Dieter Martin, Klavier**